



## Erklärung Respekt für Grundwerte im Wahlkampf

Offenheit, Respekt und Gleichbehandlung sind Grundwerte einer demokratischen Gesellschaft. Das Grundgesetz garantiert die Unantastbarkeit der Würde des Menschen und das Benachteiligungsverbot. Diese Grundwerte gelten zu jedem Zeitpunkt – gerade auch in Wahlkämpfen.

Rechtsextreme Parteien, die inzwischen in einigen Landtagen und Kommunalparlamenten vertreten sind, schüren immer wieder Vorurteile und Vorbehalte gegen Minderheiten. Sie missbrauchen soziale und gesellschaftliche Herausforderungen für ihre Propaganda und suchen so in der Bevölkerung Zustimmung für antidemokratische, extremistische und nationalistische Konzepte. Rechtsextreme Ideologien müssen nachhaltig bekämpft werden – gleich ob sie von Parteien oder Organisationen propagiert werden.

Wir distanzieren uns von allen Versuchen, durch verkürzte und populistische Forderungen und Parolen bestimmte Bevölkerungsgruppen zu stigmatisieren und auszugrenzen. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Forderungen und Parolen von rechtsextremen Organisationen kommen oder von Parteien, die im Bundestag vertreten sind.

Erforderlich ist eine sachliche und lösungsorientierte Auseinandersetzung über die besten Wege zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen auch im Vorfeld von Kommunal-, Landtags- oder Bundestagswahlen. Populistisch geführte Wahlkämpfe, in denen Minderheiten für ökonomische und politische Probleme verantwortlich gemacht werden, verfestigen Vorurteile und sind geeignet, rechtsextreme Ideologien und rassistisches Gedankengut zu legitimieren.













Wir setzen uns für ein gleichberechtigtes Miteinander und für die Gleichbehandlung ein – unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, sozialer oder ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung oder dem Vorhandensein einer Behinderung. Wir verpflichten uns, in unserem politischen und gesellschaftlichen Handeln die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte zu achten und zu fördern.

Berlin, den 20. Mai 2009



Netz gegen Rassismus,  
für gleiche Rechte

## UnterstützerInnen der Initiative „Respekt für Grundwerte im Wahlkampf“

	Aktion Courage e. V. – SOS Rassismus, Dr. Gerd Pflaumer
	AntidiskriminierungsBüro (ADB) Köln/ Öffentlichkeit gegen Gewalt e. V
	Anti-Rassismus Informations-Centrum, ARiC-NRW e. V., Hartmut Reiners
	ARiC Berlin – Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum, Simone Wiegratz
	AWO Bundesverband e. V., Resa Memarnia
	Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit (BDB e. V.), Katharina Skerka und Akinola Famson
	Deutscher Gewerkschaftsbund, Annelie Buntenbach
	Deutsche Sportjugend, Ingo Weiss
	Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA), Thilo Scholle
	Interkultureller Rat in Deutschland e. V., Torsten Jäger
	Muslimische Jugend in Deutschland e. V., Hisham Abul Ola
	NAVEND – Zentrum für Kurdische Studien e. V., Metin Incesu
	PRO ASYL, Marei Pelzer
	RAA Brandenburg, Alfred Roos
	Türkische Gemeinde in Deutschland, Kenan Kolat
	Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V., Cornelia Spohn
	Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD) e.V., Nurhan Soykan



Netz gegen Rassismus,  
für gleiche Rechte